

STORY 4 – SANDDORN – CONSULTING - WELTWEIT

In der 3. Story aus unserer 30 jährigen Firmengeschichte berichteten wir über ausgewählte Engineering Projekte zur Sanddornverarbeitung. Neben dem Engineering bieten wir auch unsere Beratungsleistungen rund um den Sanddorn vom Anbau bis zur Vermarktung an und arbeiten dabei mit ausgewählten Experten zusammen. In den vergangenen 30 Jahren durften wir insbesondere Projekte im Rahmen der Entwicklungshilfe erfolgreich begleiten und berieten Agrargesellschaften, Banken, NGO's und Investoren.

Den ersten Beratungsauftrag erhielten wir 1997 aus dem United Nations Development Programm (UNDP). Gemeinsam mit dem ICRTS (International Center of Research and Training on Seabuckthorn) in Peking wurden verschiedene Verarbeitungsbetriebe in China hinsichtlich technisch/technologischer Fragen und bei der Produktentwicklung beraten. Das war unser erster Kontakt mit den chinesischen Kollegen, der sich bis heute in weiteren Projekten vertieft hat.

Im Auftrag der HimalAsia Foundation besuchten wir **2007 in Nepal** das Tal des Kali Gandaki Flusses zwischen Dhaulagiri und Annapurna-Massiv in der Region Mustang.



Zielstellung des Projektes war die Entwicklung von Konzepten zur nachhaltigen Nutzung von Wildbeständen für Tee und eine abfallfreie Verwendung der Sanddornbeeren. Gemeinsam mit Susanne von der Heide von der HimalAsia Foundation, Kathmandu entwickelten wir umsetzbare Konzepte, um in den ländlichen Regionen insbesondere für die Frauen zusätzliche Einkommen durch den Verkauf von Sanddornprodukten zu generieren.



In Zusammenarbeit mit Klöstern der Region wurden Baumschulen angelegt und Sanddornpflanzen in erosionsgefährdeten Bereichen der Dörfer gepflanzt.



In Fortführung des Projektes installierten wir eine Schneckenpresse zur Verarbeitung der Sanddornkerne und anderer ölhaltiger Saaten.



Im Tal des Kali Gandaki fanden wir einen sehr alten Bestand an Sanddornbäumen in den oberen Hanglagen der Flussufer. Den Methusalem (ssp. *Salicifolia*) auf dem nebenstehende Bild schätzten wir auf ein Alter von ca. 150 Jahren.

Von der Raiffeisengesellschaft erhielten wir **2009** den Auftrag für eine Studie zur Verarbeitung von Sanddornbeeren aus Wildbeständen in **Kirgisien**. Kirgisien verfügt über ca. 6.000 ha Hippophae rhamnoides ssp turkestanica Wildbestände. Diese teilen sich im Wesentlichen auf die Regionen Osh Oblast (Chong Alai Tal), Issuk Kuk Oblast und Naryn Oblast auf. Die beiden erst genannten Regionen wurden im Rahmen der Feldstudie besucht.



In den Regionen werden die Beeren, die mit der Hand geerntet werden, auf den Märkten angeboten. Eine Verarbeitung der Früchte erfolgte nur partiell.



Es wurde durch uns ein Konzept zur nachhaltigen Nutzung der Wildbestände erarbeitet, Produktvorschläge übergeben und eine Verarbeitungsmanufaktur für das Chong Alai Tal geplant.

Im Auftrag der Asia Development Bank, Manila erfolgten **2010** Untersuchungen zum Aufbau einer Wertschöpfungskette auf Basis von Sanddorn in ländlichen Regionen des **Königreiches Bhutan** in der Himalayaregion. Das Projekt konnten wir in enger Kooperation mit dem Institut für traditionelle Medizin, Timpbu, der HimalAsia Foundation und der Friedersdorfer Baumschule bearbeiten. Bhutan war nicht nur fachlich sondern auch landschaftlich, architektonisch und kulturhistorisch eine faszinierende Erfahrung.



Neben den verschiedenen Workshops die wir zu Anbau, Ernte, Produktentwicklung und Qualitätssicherung hielten wurden Verarbeitungsbetriebe besucht und in der Region Bhumtang mit lokalen Frauengruppen Sanddornsäfte und Marmelade hergestellt.



Ein weiterer Schwerpunkt war die Vermittlung von Kenntnissen zur Sanddornvermehrung und dem Anlegen von Plantagen.



Auf Grund der unserer langjährigen Erfahrungen zum Anbau, der effektiven mechanisierten Ernte und der Verarbeitung von Sanddornbeeren wurden wir wiederholt zu Konsultationen durch die chinesischen Kollegen des ICRTS nach China eingeladen. Im Rahmen der Kooperation organisierten wir auch Besuche der chinesischen Spezialisten in Deutschland und einen fachlichen Austausch mit unseren deutsch Experten.

Die Kooperation mit dem ICRTS kumulierte in einem Projekt gemeinsam mit dem Northern Research Institute of Forestry in Archangelsk zum Aufbau eines Europäisch-Asiatischen Netzwerkes zu Sanddorn (EAN Seabuck). Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden eine Marktstudie erarbeitet und insgesamt 5 Broschüren zum Stand der Technik relevanter Fragestellung beim Sanddorn in Englischer, Russischer und Chinesischer Sprache publiziert.

In Russland und China wurden mit Unterstützung weiterer deutscher Sanddornexperten wie Dr. Thomas Mörsel verschiedene Seminare und Trainings zu den Komplexen, Anbau, Ernte, Verarbeitung, Qualitätssicherung und Vermarktung angeboten.



Die Liste unserer Beratungsprojekte ließe sich fortführen und zu einem kleinen Buch binden. Erwähnen möchten wir hier nur kurz, dass wir auch für die Aga Khan Foundation Konzepte zur Sanddornverarbeitung in Tadschikistan erarbeiteten.

Langjährige, auch freundschaftliche Beziehungen verbinden uns mit Russland, Rumänien, den baltischen Staaten, Frankreich und besonders der Mongolei. In der Mongolei haben wir eine Reihe von Aufträgen bearbeitet und dabei Institutionen und Geschäftsleute beim Aufbau der Wertschöpfungskette auf Basis Sanddorn beraten. Aktuell sind wir wieder für die Mongolei engagiert worden.



Wie sagen herzlichen Dank für das langjährige Vertrauen und freuen uns auf weitere Projekte, wo auch immer auf der Welt.